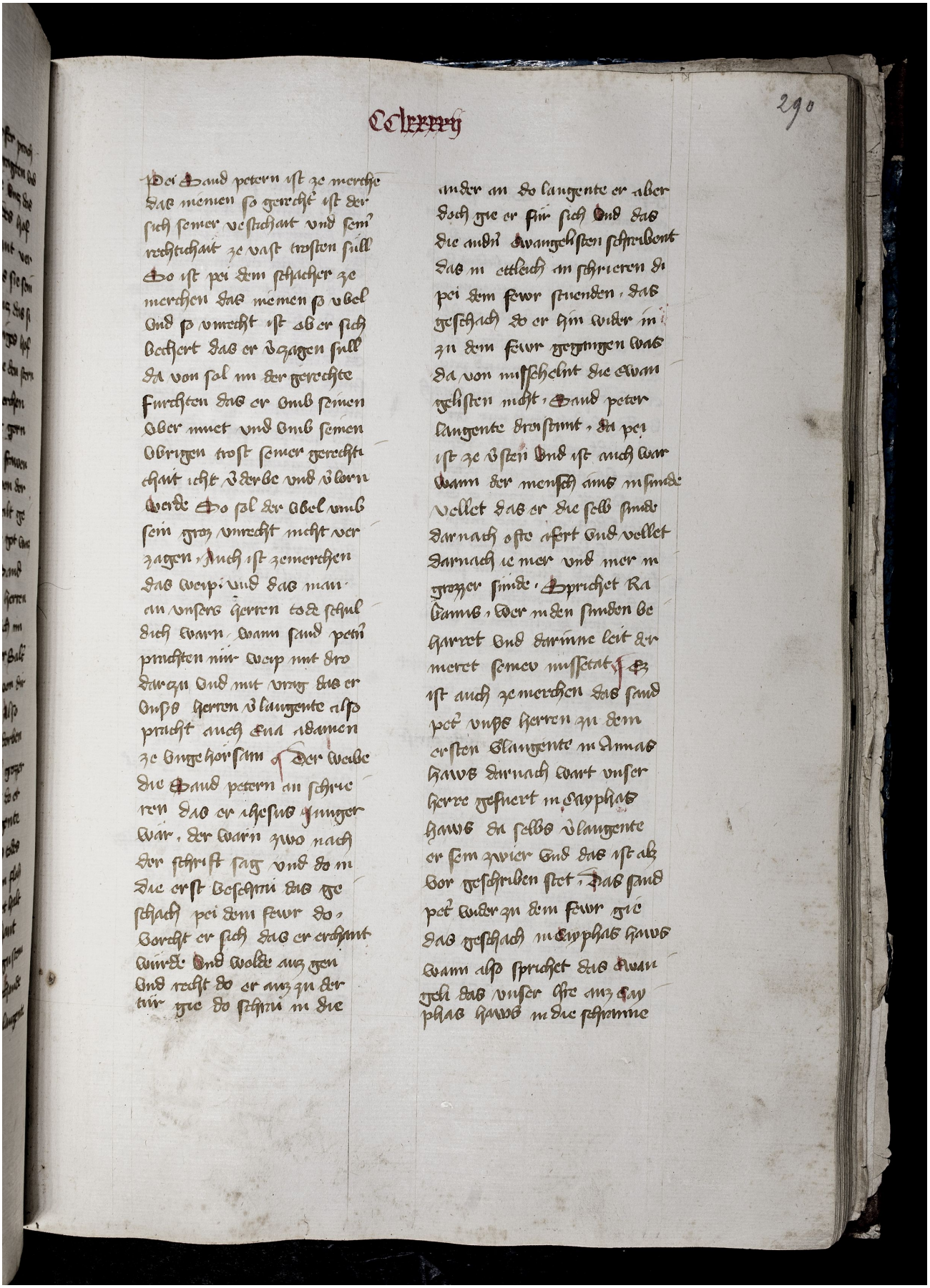
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



290

Bei Sand peter ist ze merche
das menen so gerecht ist der
sich seiner vestichait vnd sein
rechtichait ze vast trosten sull
Do ist pei dem stachel ze
merchen das menen so vbel
vnd so vnrecht ist ob er sich
bekert das er vbergagen sull
Da von sol man der gerechte
furchten das er vmb seinen
vber muet vnd vmb seinen
vbrigen trost seiner gerechti
chait icht verbe vnd verlorn
werde Do sol der vbel vmb
sein groz vnrecht nicht ver
zagen, Auch ist zemerchen
das weip vnd das man
an vnsers herren tod schul
dich waren wann sand peter
prachten nur weip mit dro
dargu vnd mit vrag das er
vnsers herren verlangente also
pracht auch eua adamen
ze vngehorsam Der weibe
die Sand peter an schrie
ren das er ihesus Junger
war, der waren zwo nach
der schrift sagt vnd do man
die erst besehen das ge
schach pei dem feur do,
borcht er sich das er erchant
wurde vnd wolde auz gen
vnd recht do er auz zu der
tur gie do sehen man die
under an do langente er aber
doch gie er fur sich vnd das
die andern Euangelisten schreibent
das man ettleich an schrieren di
pei dem feur stunden, das
geschach do er im wider in
zu dem feur gerungen was
Da von musschelnt die Euan
gelisten nicht, Sand peter
langente drestumt, di pei
ist ze verstan vnd ist auch war
wann der mensch ains mensche
vellet das er die selb smeh
darnach oft ofert vnd vellet
darnach ie mer vnd mer in
grozzer smeh, Sprichet Ra
banus, wer in den smeben be
harret vnd darinne leit er
meret seinev missetat Es
ist auch ze merchen das sand
peter vnsz herren zu dem
ersten Slangente in Annas
haus darnach wart vnser
herre gefuert in Cayphas
haus di selben verlangente
er sein zwier vnd das ist ab
vor geschriben stet, Das sand
peter wider zu dem feur gie
das geschach in Cayphas haus
wann also sprichet die Euan
gelii das vnser here auz Cay
phas haus in die schranne